

Minden, im April 2020

Radiologische Versorgung in Zeiten von Corona

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Pandemie setzt Rahmenbedingungen, die unserem täglichen Arbeitsablauf neue Formen abverlangen. Wir Mitarbeiter vom RVZ lernen jeden Tag dazu, passen uns an und stellen uns den immer neuen Herausforderungen. Neben der Diagnostik und Therapie von Corona-Patienten müssen aber auch alle übrigen Leiden behandelt und betreut werden. Dazu hält das RVZ weiterhin alle Möglichkeiten seiner radiologischen Versorgungspalette offen.

Ausgedehnter Infektionsschutz im RVZ

Freilich mussten dafür an unseren Standorten etliche strukturelle, organisatorische und räumliche Vorkehrungen getroffen werden – mit dem obersten Ziel, Infektionen zwischen Patient/Patient, Patient/Mitarbeiter, Mitarbeiter/Mitarbeiter zu vermeiden. Diese haben wir auf unserer Internetseite dargestellt (www.rvz.de). Das Grundprinzip dabei ist, die Patientenströme je nach Untersuchung terminlich und räumlich weit voneinander zu separieren, Körperhygiene und Kontaktdisziplin einzuhalten und entsprechende Schutzmasken und -anzüge zu tragen.

Radiologische Abklärung respiratorischer Symptome (Husten, Atemnot, Auswurf, ...)

Zur Abklärung akuter respiratorischer Symptome (s. RKI-Empfehlung Meldeschema) gehört auch die Detektion von Zeichen einer viralen Entzündung in der Lunge. Dieses zu erkennen ist ausschließlich durch CT möglich und nicht durch Röntgen-Übersichtsaufnahmen; daher werden alle Patienten mit dieser Fragestellung im RVZ mit einem Low-Dose-CT ohne Kontrastmittel untersucht. Aus Gründen des Infektionsschutzes bieten wir dieses nur an einem Standort an, an dem auch räumlich Abtrennungsmöglichkeiten bestehen:
RVZ, Ringstraße 44, 32427 Minden

Gefäßambulanz für alle symptomatischen Patienten weiterhin offen

Unsere Gefäßambulanz hat die Termine von Patienten, die lediglich zur Kontrolluntersuchung kommen, vorerst aufgeschoben. Neue Termine werden vergeben, sobald es die Rahmenbedingungen wieder zulassen. Alle symptomatischen Patienten mit Frage nach AVK II - IV, DFS, cerebraler Durchblutungsstörung, venöser Thrombose an Beinen und Armen, Lungenembolie, Thrombophlebitiden, Aneurysmasuche, Hypertonusabklärung und Dialyse-Shunt-Problemen können weiterhin regulär mit allen notwendigen Modalitäten untersucht werden.

Interventionelle Radiologie kann weiterlaufen

Alle interventionellen Eingriffe werden weiterhin durchgeführt. Sie erfolgen in der separaten Tagesklinik unter sterilen operativen Bedingungen.

Immungeschwächten Patienten (unter Chemotherapie, Immunsuppression, Immunschwächeerkrankungen, ...), bieten wir die Möglichkeit, ihre Termine in einem separaten Zeitfenster wahrzunehmen. In diesem wird dafür gesorgt, dass keine Patienten/Patienten-Kontakte erfolgen. Auf eine Immunschwäche muss bereits bei der Terminvereinbarung hingewiesen werden.

Abklärende Brustdiagnostik geht normal weiter

Brustdiagnostik im Rahmen von Nachsorge- oder Vorsorgekonzepten ist bis 19.04.2020 aufgeschoben. Entsprechende Termine werden unsererseits aktiv später vergeben. Symptomatische Patienten mit Tastbefunden, Beschwerden, Laktationen etc. können wie gewohnt zeitnah untersucht werden. Für diese Patienten sind separate Wartezonen ausgewiesen. Alle Modalitäten wie Sonographie, Mammographie, Tomosynthese, MR-Mammographie, Ultraschallstanzbiopsie und Vakuum-Stanzbiopsie können eingesetzt werden.

Schnittbilddiagnostik (MRT & CT)

CT- und MRT-Untersuchungen können weiterhin durchgeführt werden, ebenso alle Spezialuntersuchungen, z.B. multiparametrische Prostata-MRT, MR-Mammographie, MR-Angiographie, MR-Enteroklysma und MR-Arthrographie.

Die Aufenthaltszeit der Patienten innerhalb unseres Hauses wird möglichst kurz gehalten. Die Warteräume sind ausreichend ausgedehnt, um Wartende voneinander zu distanzieren.

Nuklearmedizinische Diagnostik (Schilddrüsen-, Myokard-, Knochen- und Nierenuntersuchung sowie Parkinson-Abklärung) wird weiterhin in vollem Umfang angeboten.

Weiterhin können Termine unter der Telefonnummer 0571 8895-0 eingeholt werden.

Wir grüßen Sie herzlich mit dem Wunsch und der Hoffnung, diese Zeiten gesund und heilbringend zu meistern.

Für das gesamte Team des RVZ

Dr. Thomas Geibel
Ärztlicher Leiter des RVZ